

Merkblatt erstellt von Louise Boutet

FRAU DER
HOFFENZUNG

feminismus

VON WEM?

Die Schülerinnen und Schüler der Sophie-Scholl-Schule: Esther, Azur, Adele, Juliane, Maxie-Lou, Primelle, Julia, Luna, Mathilde, Izabele, Ophelia, Alexia, Malaika, Anouk, Anaëlle, Lilith Clara, Kira, begleitet von Fr. Blain, Fr. Haehl und Fr. Rivoire, mit der Unterstützung der französischen Künstlerin Emilie Crétien.

WANN?

*In der Projektwoche
3. - 7. Juli 2023.*

WOZU?

- *für das Konzept des Ökofeminismus sensibilisieren*
- *Geschichten inspirierender Frauen teilen*
- *eine Veränderung, eine Entwicklung ermöglichen.*

feminismus

Olympe



"Das Gesetz soll nur Strafen einführen, die streng und offensichtlich notwendig sind, und niemand darf bestraft werden, es sei denn in Übereinstimmung mit einem zuvor festgelegten und verkündeten Gesetz, das vor der Tat erlassen und rechtmäßig auf Frauen angewandt wurde."



de Gouges

1748
1793

Olympe de Gouges, französische Schriftstellerin und politische Aktivistin, ist hauptsächlich für ihr Engagement zugunsten der Frauenrechte während der Französischen Revolution bekannt.

Ihr bekanntestes Werk, die *"Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin"*, verfasst im Jahr 1791 als Antwort auf die *"Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte"*, macht sie zu einer Vorreiterin des Feminismus. In diesem Dokument setzt sie sich für die Gleichberechtigung der Geschlechter ein und betont, dass Frauen die gleichen Rechte wie Männer in allen Bereichen der Gesellschaft haben sollten. Darüber hinaus unterstreicht sie die Notwendigkeit, Frauen das Recht auf Wahl, Bildung und politische Teilnahme zu gewähren.

Über ihre Schriften hinaus hat Olympe de Gouges in den politischen Debatten ihrer Zeit Stellung bezogen und ihre Ideen überzeugend verteidigt. Ihr Einsatz für die Frauenrechte und ihre Opposition gegen einige revolutionäre Politiken haben jedoch Kontroversen ausgelöst und letztendlich zu ihrer Verhaftung im Jahr 1793 geführt. Sie wurde wegen Widerstands gegen die Revolution vor Gericht gestellt und hingerichtet.

Obwohl ihr Engagement zu ihrer Zeit umstritten war, wird Olympe de Gouges heute als bedeutende Figur der feministischen Bewegung anerkannt. Ihr Erbe liegt in ihrem mutigen Kampf für die Gleichberechtigung der Geschlechter und ihrem Einsatz für die Rechte der Frauen, die zukünftige Generationen dazu inspiriert haben, die Suche nach Gleichheit und Gerechtigkeit fortzusetzen.

Frida



Kahlo

1907
1954

"Es gibt einige, die mit einem Stern geboren werden, und andere wie Sterne, die zu Boden gefallen sind, zerdrückt, voller Wunden, und obwohl Sie es vielleicht nicht glauben wollen, gehöre ich zu denen, die wahrlich zu Boden gefallen sind."

Frida Kahlo, ikonische mexikanische Malerin und bedeutende Figur der surrealistischen Bewegung. Ihre künstlerische Arbeit zeichnet sich oft durch autobiografische und symbolische Themen aus und spiegelt ihr Engagement für Selbstausdruck und ihren Kampf für die Emanzipation der Frauen wider.

Das Werk von Frida Kahlo ist durch ihre Lebenserfahrungen geprägt, insbesondere durch ihre schmerzhaften Erlebnisse und die gesundheitlichen Schwierigkeiten, die sie ihr ganzes Leben lang durchgemacht hat. Im Alter von achtzehn Jahren überlebte sie einen schweren Busunfall, der dauerhafte physische Folgen hinterließ. Die körperlichen Leiden, die sie ertrug, fanden ihren Ausdruck in ihrer Kunst und wurden zu einem Mittel, sich auszudrücken und ihre persönliche Realität zu verarbeiten.

Frida Kahlo integrierte oft feministische Elemente in ihre Werke, indem sie die weibliche Bedingung, Sexualität und Identität erforschte. Ihre Gemälde wie "Las Dos Fridas" und "Autorretrato con Collar de Espinas y Colibrí" zeugen von ihrem Streben nach Emanzipation und ihrer Behauptung als unabhängige Frau. Sie war eine Künstlerin, die die sozialen Normen ihrer Zeit herausforderte, indem sie eine unabhängige kreative Kraft verkörperte, und sie war eine Inspirationsquelle für viele Künstlerinnen.

Simone



de Beauvoir

1906
1985

Simone de Beauvoir war eine französische Philosophin, Schriftstellerin und Feministin, deren Werk die feministische Bewegung und das existentialistische Denken tiefgreifend beeinflusst hat.

Ihr Beitrag zur Überlegung über die Situation der Frauen und ihr Engagement für die Gleichberechtigung der Geschlechter bleiben wesentliche Aspekte ihres Erbes.

Besonders bekannt für ihr Hauptwerk *"Das andere Geschlecht"* (1949), analysiert sie darin ausführlich die Situation der Frauen in der Gesellschaft und wie sie von Männern definiert werden. Ihr Konzept *"Man kommt nicht als Frau auf die Welt, man wird es"* entsteht aus diesem Werk, in dem sie die Frage nach der weiblichen Andersartigkeit behandelt, Geschlechterstereotype kritisiert und sich für die Emanzipation der Frauen durch Autonomie und Unabhängigkeit einsetzt.

Als Lebensgefährtin des Philosophen Jean-Paul Sartre war Simone de Beauvoir eine einflussreiche Figur im Zentrum der existentialistischen Bewegung und ging gleichzeitig als unabhängige Intellektuelle ihren eigenen Weg. Sie kritisierte die restriktiven sozialen Normen, die Frauen auferlegt wurden, und setzte sich für Chancengleichheit in allen Bereichen ein, einschließlich Bildung und Beruf.

"Vergessen Sie niemals, dass eine politische, wirtschaftliche oder religiöse Krise ausreicht, um die Rechte der Frauen in Frage zu stellen. Diese Rechte sind niemals in Stein gemeißelt. Sie müssen Ihr ganzes Leben lang wachsam bleiben."

"Diejenigen, die diese Kultur (das Patriarchat) geschaffen haben und mir diese gelehrt haben, sollen meine Feinde als Unterdrücker sein, die am Unglück jeder Frau als Frau teilhaben. Das ist keine Wahrheit, die ich triumphierend verkünde, sondern eine Feststellung, die ich mit Schmerz und Bestürzung formuliere. Diese 'zu harte Wahrheit' ist dennoch wahr, brutal wahr, bis zum Drama."

Françoise



d'Eaubonne

1920
2005

Françoise d'Eaubonne war eine französische Schriftstellerin und feministische Aktivistin. Sie spielte eine bedeutende Rolle in der Entwicklung der feministischen Bewegung in Frankreich, besonders in den 1970er Jahren.

Ihr verdanken wir die Einführung des Begriffs "Ökofeminismus" in den feministischen Diskurs. Sie erforschte die Verbindungen zwischen der Unterdrückung von Frauen und der Zerstörung der Umwelt, betonte, wie beide Phänomene miteinander verbunden sind und durch ein patriarchalisches und kapitalistisches System verschärft werden. Eine engagierte Frau, die mehrere Romane, Essays und Theaterstücke geschrieben hat, die verschiedene Themen wie Sexualität, Politik und Ökologie behandeln. Ihr Denken wurde oft als provokativ oder radikal betrachtet, da sie bestrebt war, die etablierten sozialen Strukturen in Frage zu stellen und sich für eine tiefgreifende Transformation der Gesellschaft einzusetzen.

Ihr feministisches Engagement erstreckte sich über ihre Schriften hinaus, sie beteiligte sich aktiv an politischen und sozialen Bewegungen zugunsten der Frauenrechte. Sie setzte sich auch aktiv für das Recht auf Abtreibung und Verhütung ein und trug zur Mobilisierung für die Legalisierung der Abtreibung in Frankreich bei.

Simone

"Meine Forderung als Frau ist, dass meine Andersartigkeit berücksichtigt wird, dass ich nicht gezwungen werde, mich dem männlichen Modell anzupassen."



Veil

1927 2017

Simone Veil war eine französische Politikerin und eine emblematische Figur der feministischen Bewegung. Ihr außergewöhnlicher Werdegang, geprägt durch ihr Engagement für die Rechte der Frauen, hat einen unauslöschlichen Eindruck in der politischen und sozialen Geschichte Frankreichs hinterlassen.

Als Gesundheitsministerin unter der Präsidentschaft von Valéry Giscard d'Estaing im Jahr 1974 spielte sie eine zentrale Rolle bei der Legalisierung des Schwangerschaftsabbruchs in Frankreich. Das nach ihr benannte Gesetz, das Veil-Gesetz, das 1975 verabschiedet wurde, markierte eine bedeutende Wendung in der Anerkennung der Rechte von Frauen, über ihren Körper selbst zu bestimmen. Dieser legislative Fortschritt trug dazu bei, das soziopolitische Landschaftsbild zu verändern, indem er den Weg für eine breitere Debatte über Geschlechtergleichheit und die Freiheit der Frauen, autonome Entscheidungen bezüglich ihrer reproduktiven Gesundheit zu treffen, ebnete.

Simone Veil hat auch Geschichte geschrieben, indem sie 1979 die erste Frau wurde, die das Amt der Präsidentin des Europäischen Parlaments bekleidete. Damit betonte sie ihr Engagement für die europäische Integration und die Förderung der Geschlechtergleichheit auf kontinentaler Ebene. Ihr politischer Werdegang ist untrennbar mit ihren persönlichen Erfahrungen während des Zweiten Weltkriegs verbunden. Als sie 1944 nach Auschwitz-Birkenau deportiert wurde, überlebte sie den Holocaust, eine traumatische Erfahrung, die ihren Entschluss stärkte, gegen Ungerechtigkeiten und Diskriminierungen zu kämpfen. Ihr Zeugnis über die Schrecken des Holocaust trug auch dazu bei, die nachfolgenden Generationen für die verheerenden Folgen von Hass und Fanatismus zu sensibilisieren.

Simone Veil war eine Pionierin und ebnete den Weg für viele Frauen in der Politik. Ihr feministisches Erbe und ihr Einsatz für die Menschenrechte bleiben eine Inspirationsquelle für die heutigen Generationen.

Vandana



"Zunächst muss man sich bewusst machen, dass die Konzepte von 'Produktivität' und 'Wachstum', die uns als positiv, universell und synonym mit Fortschritt präsentiert wurden, in Wirklichkeit nur Ausdruck einer engstirnigen patriarchalen Sichtweise sind."



Shiva

1952

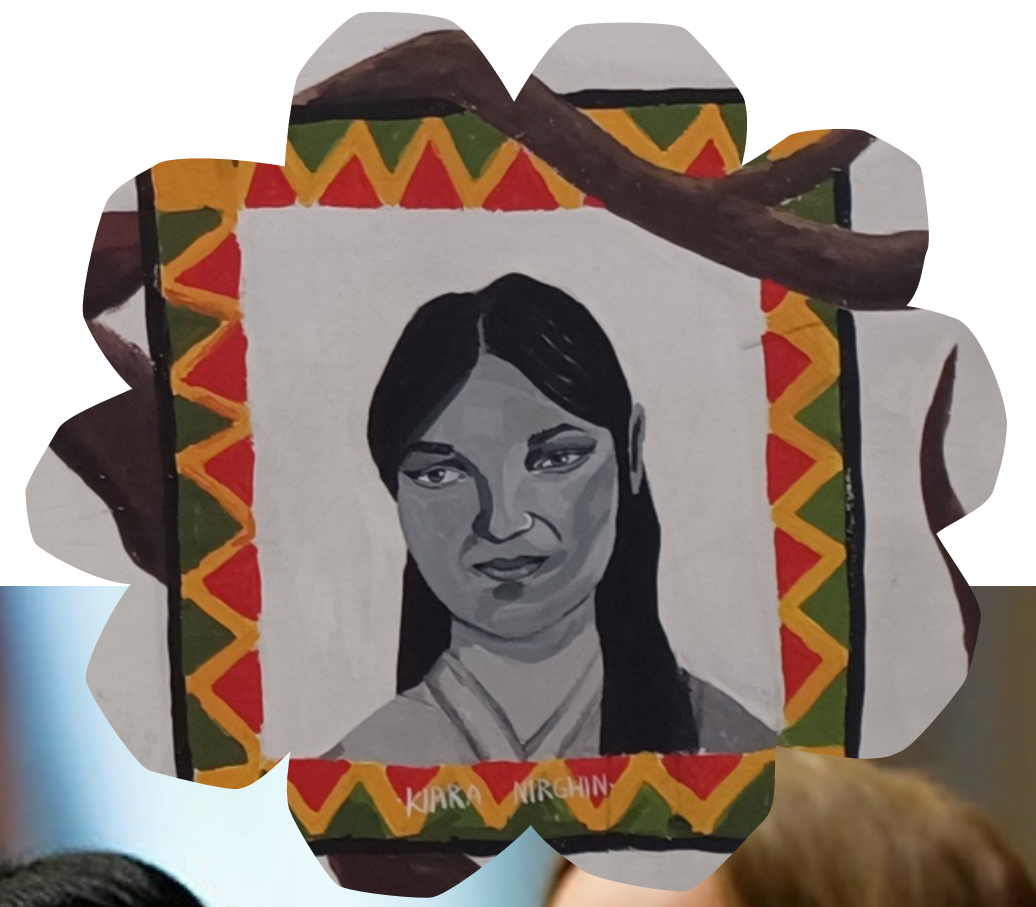
Als leidenschaftliche Hüterin der Natur und eifrige Verfechterin der Geschlechtergerechtigkeit widmet sie all ihre Energie dem Schutz der Benachteiligten. Vandana Shiva ist gleichzeitig Vortragende, Schriftstellerin und indische feministische sowie ökofeministische Aktivistin. Als bekanntes Symbol des Feminismus und leidenschaftliche Umweltschützerin zeichnet sie sich durch ihre aktive Unterstützung der Interessen der Südländer aus.

In Anerkennung der entscheidenden Rolle von Frauen in der zeitgenössischen Gesellschaft zögert Vandana Shiva nicht, sich zu behaupten und Widerstand zu leisten, in der Hoffnung, bedeutende Veränderungen herbeizuführen. Ihr Engagement qualifiziert sie nicht nur als Aktivistin für Geschlechtergerechtigkeit, sondern auch als einflussreiche Stimme im Umweltschutz. Als „Rockstar der Gentechnikgegner“ bezeichnet, verkörpert sie den Widerstand gegen genetisch veränderte Organismen und unterstreicht damit ihre kritische Haltung gegenüber umstrittenen landwirtschaftlichen Praktiken.

Als überzeugte Antikolonialistin behandelt Vandana Shiva Umwelt- und Sozialfragen in einer globalen Welt und beleuchtet die schädlichen Auswirkungen neokolonialer Politiken. Ihre Schriften und Methoden, obwohl oft umstritten, spiegeln ihre Entschlossenheit wider, die Rechte der Schwächsten zu verteidigen und ungerechte Machtstrukturen in Frage zu stellen.

Durch ihr Handeln verkörpert sie die Idee, dass der Schutz der Natur und der Kampf für Geschlechtergerechtigkeit intrinsisch miteinander verbunden sind. Ihr Erbe besteht in ihrer Fähigkeit, Veränderungen zu inspirieren, sich für Anliegen einzusetzen, die ihr am Herzen liegen, und den globalen Dialog über Umwelt und soziale Gerechtigkeit zu beeinflussen.

Kiara



Nirghin

2000

Kiara Nirghin ist eine südafrikanische Studentin, Wissenschaftlerin und Unternehmerin, die für ihre Arbeit im Bereich Landwirtschaft und Innovation bekannt ist.

Dieses Wunderkind erregte internationale Aufmerksamkeit, als es 2016 den Google Science Fair in der Kategorie 15-16 Jahre gewann. Sie entwickelte eine innovative Methode, um Böden mit Hilfe von pflanzlichen biologisch abbaubaren Polymeren widerstandsfähiger gegen Trockenheit zu machen. Hergestellt aus Avocado- und Orangenschalen, erhöht diese Erfindung die Überlebenschancen von Pflanzen um 84%, wenn sie im Boden platziert wird. Dieses Instrument wird zu einem grundlegenden Werkzeug, um Landwirten in einigen Ländern bei der Rettung ihrer Äcker vor der verheerenden Dürre zu helfen. Aufgrund der Dürre entwickelte Kiara Bilharziose, eine durch einen Parasiten verursachte tödliche Krankheit, die sie über ein Jahr ans Krankenhausbett fesselte. Da sie nicht in die Schule gehen konnte, begann sie in dieser Zeit, ihre eigenen Forschungen zu betreiben, um eine biologisch abbaubare und kostengünstige Lösung für das Problem zu entwickeln, das ihrer Krankheit und der Zerstörung der südafrikanischen Ackerflächen zugrunde lag.

Neben ihren wissenschaftlichen Erfolgen wird Kiara Nirghin oft als inspirierende Figur für Mädchen und Frauen wahrgenommen, die sich für MINT-Fächer (Naturwissenschaften, Technologie, Ingenieurwissenschaften und Mathematik) interessieren. Ihr Erfolg beim Google Science Fair trug dazu bei, die Bedeutung der Geschlechtergleichstellung in den Bereichen Wissenschaft und Technik zu betonen und ermutigte so mehr Frauen, Karrieren in diesen Bereichen zu verfolgen. Sie hält es für wichtig, *"jungen Mädchen die Hoffnung zu geben, dass es möglich ist, ihr Wissen zu nutzen, um zu innovieren und Probleme zu lösen."*

SOURCES – QUELLEN

ADLER Laure, BOLLMANN Stefan, *Les femmes qui écrivent vivent dangereusement*, éd. Flammarion, Paris, 2022.

ADLER Laure, VIEVILLE Camille, *Les femmes artistes sont dangereuses*, éd. Flammarion, Paris, 2018.

BOLLMAN Stefan, OCKRENT Christine, *Les femmes qui pensent sont dangereuses*, éd. Gründ, Paris, 2013.

DE BEAUVOIR, Simone, *Le Deuxième sexe, I et II*, « Folio Essai », éd. Gallimard, Paris, 1986.

DE GOUGES, Olympe, *Déclaration des droits de la femme et de la citoyenne*, « Folio Essai », éd. Gallimard, Paris, 2014.

D'EAUBONNE, Françoise, *Le féminisme ou la mort*, éd. Le passager clandestin, Paris, 2020.

SHIVA, Vandana, *Restons vivantes*, « Femmes, écologie et lutte pour la survie: Femmes, écologie et lutte pour la survie », éd. Rue de l'échiquier, Paris, 2022.

KETTENMANN Andrea, *Kahlo, "Basic Arts"*, éd. Taschen, Londres, 2015.

NIRGHIN, Kiara, *Youth Revolution*, éd. Penguin Books, Londres, 2019.

feminismus